

# Vulkeische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 485.

für Unhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Harzorte 2.50 Mtr. durch die Post bezogen 3 Mtr. für das Vierteljahr. Die Sonntags-Zeitung erscheint wöchentlich fünf Mal. — Druckerei: Wittgen's Buchdruckerei (Halle, Postfach 127). Zu Unterstufungsplatz (Sonntagsbeilage), Danne, Mittelungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgeheften Beilage oder deren Raum f. Halle u. im Quartal 20 Mtr., auswärts 30 Mtr. Beilagen am Schluß des wöchentlichen Teils die Stelle 10 Mtr. Anzeigen-Räume f. d. Beilage in Halle u. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272; Ring, Braunschw. Geschäftsleiter: Dr. Walter Oebenleben in Halle a. S.

Sonnabend, 16. Oktober 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Defamerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Brief und Telephon nach Cito Zelle in Halle a. S.

### Zur Reichstagswahl in Halle-Saalkreis. Wer sind die Quertreiber?

Unter dieser Ueberschrift erhalten wir von einem Nationalliberalen folgende Mitteilung:

Die Einigung der bürgerlichen Parteien in unserem Wahlkreis ist überall im Reich mit Freuden begrüßt und von der nationalen Presse als Musterbeispiel besonnener Tatkraft gepriesen worden. Mit Recht! Aber in unserem diesseitigen politischen Leben gibt es immer Leute, die mit dem, was erreicht ist, aus irgend einem Grunde nicht zufrieden sind, und auch solche, die gerade eine schwierige Situation gern für ihre eigenen politischen Geschicklichkeiten ausnützen. Derartige Motive waren es, die Herrn Gello von Gerlach aus Berlin und Herrn Schneidermeister Voigt aus Friedenau auf den Wahlen, zwei Leuten also, die eigentlich in unserem Wahlkreis absolut nichts zu suchen haben, denn beide Herren haben in Halle und dem Saalkreis so gut wie keinen Anhang; sie hätten darum getrotzt uns selbst die Erledigung unserer Angelegenheiten überlassen können.

Nun weiß man ja freilich schon seit Jahren, daß Herr Gello von Gerlach sich überall für unentbehrlich hält. Er gehört zu den Unentbehrlichen, die immer dort auftauchen, wo es etwas zu stören gibt. Gäbe der vielgewandte Mann sich Halle entgegen lassen sollen? Nein, gerade hier, gegenüber der bürgerlichen Einigkeit, sühle er sich in allem ureigenen Verufe. Was zu seinem Auftreten in Halle war selbst von Seiten der Sozialdemokratie der Wahlkampf, wenn auch mit Heftigkeit, so doch mit leidlicher Bescheidenheit geführt worden. Herrn Gello von Gerlach blieb es vorbehalten, die persönliche Gehässigkeit hineinzutragen, indem er in jener Versammlung in den „Halle-Saalen“ in rein persönlicher Weise den bürgerlichen Kandidaten Keimann angriff, ihn erst lächerlich zu machen und dann persönlich zu diskreditieren versuchte. Herr v. Gerlach darf sich nicht wundern, wenn man ihm nun mit gleicher Münze dient, und es lohnt wirklich, auf die Entwicklung dieses wandlungsfähigen Mannes einen kurzen Rückblick zu werfen. Das ist vielleicht auch für manche Sozialdemokraten ganz lehrreich, denn aus seinem bisherigen Parteiorgan erzählt er jetzt nichts von der Vergangenheit dieses freiwilligen Bundesgenossen.

Können wir lediglich die Tatsachen reden. Die politischen Anfänge des Herrn v. Gerlach liegen in der konfessionellen Partei, deren Triebprogramm er im Jahre 1892 mitbrachte. Bald aber ging er in den Antikristentum und die christlich-sozialen Bewegung über und betätigte als Redakteur der „Christlich-sozialen Zeitung“ „Das Volk“ seine ehemaligen Parteigenossen, wodurch er zu der Trennung der konfessionellen von Sozialdemokratie beitrug. Damals war er auch, wie die „Freiwillige Zeitung“ (Nr. 240 vom 11. Oktober 1908) mitteilt, ein Mitglied des Bundes der Landwirte. Dann kam eine Wanderung nach Jena. Im Jahre 1898 regierte er die Naumannsche nationalsozialistische „Hilfe“, 1903 schloß er sich mit anderen Nationalsozialisten der Freiwirtschaftlichen Vereinigung an und trennte sich wieder von dieser auf deren Finanztagung zu Frankfurt 1908, um bald darauf mit Barth und Breitfeld die „Demokratische Vereinigung“ zu gründen, der er vorläufig noch angehört, vorläufig, sage ich, denn vor einigen Monaten mußte man, Herr v. Gerlach wolle sich schon wieder absondern, um eine „Neodemokratische Partei“ zu gründen. Vorläufig scheint ihm die Gefolgschaft doch zu fehlen, aber es ist immerhin verheißungsvoll, daß Herr v. Gerlach bereits im Februar dieses Jahres mit dem „Nationalsozialistischen“ linken und rechten der Sozialdemokratie stehen, Verbindungen angeknüpft hat; er sprach in einem anarchosozialistischen Verein über die Finanzreform. Ganz im Sinne seiner neuen Freunde schrieb denn auch Herr v. Gerlach im August dieses Jahres gelegentlich des „Halle-Saalen“, das Leben des Jaren sei nur dann einmütig sicher.

„Wenn die freien und anständigen Menschen in der verschwindenden Minderheit seien.“ — „Ich weiß nicht, wo und wann den Jaren sein verdienter Stuhl erreicht wird. Aber das weiß ich, daß ich keine äußere Sicherheit mehr retten kann.“ — (Mitgeteilt in der „Deutschen Tageszeitung“ Nr. 356 vom 2. Aug. 1909.) Also ein zwar verfallenes, aber doch deutlich erkennbares Gutheißendes des Fühlens. Und so brauchen wir die Hoffnung nicht aufzugeben, Herrn v. Gerlach in einem Jaren weit links von der Sozialdemokratie zu sehen und vielleicht zu erleben, daß er Paul Singer als den „schwarzen Reaktor“ brandmarkt!

So sieht der eine Quertreiber bei unserer Reichstagswahl aus. Der andere, Herr Schneidermeister Voigt aus Friedenau, ist wesentlich harmloser, er hat aber doch in der Unfähigkeit seines politischen Betätigungsbereiches eine gewisse Bekanntheit mit Gerlach. Nach der „Deutschen Mittelstands-Zeitung“ Nr. 37 vom 12. September 1909) hat Herr Voigt hintereinander folgende Stellen inne bekleidet:

1. Angestellter des Bundes der Landwirte.
2. Angestellter der antimonopolistischen Partei.
3. Angestellter des Bundes der Handwerker.
4. Angestellter der Mittelstandsvereinigung.
5. Angestellter des antimonopolistischen Reichstagsabgeordneten Braun (bekannt aus dem Dabbel-Prozeß).
6. Gründer des „Neuen Deutschen Handwerkerbundes“.
7. Vorsitzender des Handwerkerbundes (unter 3 namhaft gemacht), dessen Passiven in Höhe von 6000 Mark im Jahre 1906 von der Mittelstandsvereinigung übernommen und dessen Auflösung beschlossen wurde.

Herr Voigt scheint also, nachdem im Jahre 1906 dem bis dahin von ihm geleiteten Handwerkerbunde die Luft ausgegangen ist, nun einen neuen Bund unter demselben Namen zu propagieren. Den kann man wirklich, wie es wiederholt gesehen ist, als ein „Privatunternehmen“ des Schneidermeisters Voigt bezeichnen, jedenfalls ist er in den weitesten Kreisen unbekannt und schwerlich ernst zu nehmen. Auch die Finanzen des „Bundes“ sollen recht schmählich sein. Die in Berlin erscheinende „Tägliche Rundschau“ schreibt darüber:

„Die bedeutungslos die ganze Bewegung ist, geht daraus hervor, daß der Bund der Handwerker, der angeblich über das ganze Reich verbreitet ist, nicht einmal in der Lage war, eine beliebige Hilfskraft anzufragen. Die Finanzen des Bundes sind in trauriger Verfassung. Wie man behauptet, dient die Kandidatur in Halle anscheinend dazu, die Passiven des Bundes durch die einlaufenden Wählergelder etwas aufzubessern.“

Nach all diesen Mitteilungen könnte man über Herrn Voigt und seine Gründung füglich zur Tagesordnung übergehen, wenn er nicht gerade in Halle und just zur Wahlzeit seine Neze mit einem wenn auch noch so winzigen Erfolge ausgenutzt hätte, und wenn es ihm nicht gelungen wäre, einen angesehenen Handwerkermeister unserer Stadt zur Uebernahme einer ganz „fremden“ und zweifellos schätzbaren Kandidatur zu bewegen. Die Kandidatur wird einzig zu wackeln in den Händen haben, daß das glücklich geeinigte Bürgerertum gesplittert und verstimmt wird zugunsten der Sozialdemokratie; diesen Erfolg wird aber der Kandidat selbst, unser verehrter Mitbürger, sicherlich nicht wollen. Vorbeeren sind dabei für ihn keinesfalls zu holen, und wir sind überzeugt, daß er danach auch gar nicht trachtet. Weshalb will er also dem treibenden Herrn Voigt den Steigbügel halten? Ein Nationalliberaler.

### Discite, moniti!

Aus Koburg wird uns zu der dortigen Reichstagswahl im Hinblick auf die auch in Halle-Saalkreis bevorstehende Wahl geschrieben:

Die Ereigniswahl in Koburg, die am 11. Oktober stattgefunden hat und deren Ergebnis wir bereits mitgeteilt haben, bedeutet einen Erfolg der Sozialdemokratie, der selbst die feinsten Erwartungen der Genossen weit übertraf. Vor man auch in den Reihen der Umsturzer Partei gewiß, daß sich analog den Reichstagswahlen in Neustadt-Randau und Stolberg-Schneeberg oder auch der meiningischen Landtagswahlen eine umgleich größere Zahl Wahlstimmen auf den sozialdemokratischen Kandidaten vereinigen würden, so konnte man doch auf ein derartiges Ausmaß der sozialdemokratischen Stimmenzahl nicht rechnen. Die Siegeszuversicht im roten Lager ist denn auch eine unbegründete. Man rechnet mit aller Bestimmtheit auf die Eroberung des Koburger Wahlkreises, dessen Mandat beinahe schon im ersten Wahlgang in sozialdemokratischen Besitz übergegangen wäre.

An der Tat, die Wahrscheinlichkeit des sozialdemokratischen Sieges in Koburg ist außerordentlich groß. Bei der im Wahlpartei gegenüber der Hauptwahl von 1907 einen Zuwachs von nahezu 2000 Stimmen gewonnen, während die Nationalliberalen einen Rückgang von fast 1000 und die Freiwirtschaftler einen solchen von 1100 Stimmen zu verzeichnen haben. Freilich tragen die beiden bürgerlichen Parteien an diesem Wahlergebnis selbst die Schuld. Sie ernten die Früchte, die sie gesät haben. Denn antwortet die Wählerliste über die Wiederernennung der sozialdemokratischen Wellauswahlung und ihre Gefahr für den Bestand unseres Reiches aufzuführen, sind sie in Presse und Versammlungen vorzugsweise gegen die „schwarz-blauen“ Reichstagsmehrheit zu Felde gezogen und haben somit ihrer Hege gegen die neuen Konsumsteuer und ihrem Kamento über die gegenwärtige Parteikonfessionierung im Reichsparlament und die Haltung der Regierung nur die Gesächte der Umsturzer Partei befohrt. Das unter diesen Umständen die Sozialdemokratie leidetes Spiel hatte, liegt auf der Hand, denn in dem Kampf gegen die Konsumsteuerung ist nun einmal die Umsturzerpartei in ihrem Radikalismus gegenüber den Liberalen stets überlegen. Politische Klugheit hätte deshalb gefordert,

einen Wettbewerber mit den Genossen auf diesem Gebiete zu vermeiden, zumal man doch auch auf liberaler Seite anerkennen muß, daß die Konsumsteuer für die Zwecke des Reiches nicht zu entbehren sind. Daß man auf liberaler Seite diese Klugheit außer acht gelassen hat, ist ein unversehrlicher Fehler, der den Niedergang der liberalen und das Anwachsen der sozialdemokratischen Wahlstimmen verurteilt und womöglich den Verlust des Wahlkreises zur Folge hat.

Und deshalb noch einmal: Discite, moniti. Das heißt: Lernet, Ihr seid gewarnt! sch.

### Ein Silberbogen.

Ein ostpreussischer Lehrer hat sich als Mitglied des Bundes der Handwirte mit folgender Begründung angemeldet: „Ich lege als Lehrer ganz besonderen Wert darauf, die Bestimmungen des Bundes der Handwirte, der bei der Finanzreform so wesentlichen Einfluß ausübt, in jeder Weise unterstützen zu können.“

Ein anderes Bild. In Berlin soll ein Bund der festbesoldeten Beamten begründet werden, der alle Beamten, auch die Privatbeamten, vereinigen will. Der Bund soll für eine beamtenfreundliche Befestigung der Beamten eintreten und die einzelnen Fachverbände und Fachvereine sollen den Abgeordneten das für die Befestigung der Beamten erforderliche Material übermitteln, zum Beispiel für die Neuordnung des Disziplinargesetzes, die Abschaffung der Arreststrafe, Aufhebung des Wohnungsgeldzuschusses usw. Die Devise des Bundes soll lauten: Für die Beamten, gegen die Agrarier und gegen die Sozialdemokraten! Wir sind der Ueberzeugung, daß unsere brave Beamenschaft von dem Plane einer so selbstlosen und frauen Bundesgründung nichts weiß und nichts wissen will; er wird zweifellos nur auf Wadenhäuten einzelner Personen beruhen und in weiteren Kreisen keine Gegenfälle finden.

Ein drittes Bild. Das Parlament an der Arbeit. Im preussischen Abgeordnetentag geht es, das große Werk zu verabsichtigen, das den Beamten wieder auskömmliche Gehälter gewährleisten soll. Rund 100 Millionen jährliche Mehreinnahmen müssen beschafft werden und sie wurden beschafft. Ein Volk enthielt, wohl der schönste in unserer blutgelegenen Zeit: alle bürgerlichen Parteien fanden zusammen, um den Beamten die ersehnte Neuordnung der Gehälter und des Wohnungsgeldzuschusses zu sichern. Glücklicherweise der stark belastete Mann in den Höfen, und er falls die Deckungsfrage aufgelöst wurde, mußte sich der Woch der Beamtenfreundlichkeit einige Abstriche gefallen lassen. Die Abströbung vollzog sich aber nicht auf der rechten, sondern auf der linken Seite. Die Rechte hielt an der Auffassung fest, daß man nicht bloß höhere Gehälter bewilligen könne, und die Anbringung der nötigen Mittel als minder populäre Aufgabe anderen Parteien überlassen solle. — Hinsichtlich im indifferenzen Bau, der oft nach seinen Worten: „Scheißer Ballot“ benannt wird. In der langen Rechnung, die zu begleichen war, fand sich auch ein Posten, der für die Beamten, Erhöhung der Gehälter und des Wohnungsgeldzuschusses, rund 120 Millionen verlangte. Ursprünglich waren nur 100 Millionen eingeplant, aber der beamtenfreundliche Reichstag erhöhte die Summe, obwohl die Regierungsvorwerker dies ohne weiteres nicht billigen wollten. Doch auch hier die Beschaffung der Deckung nicht glatt vor sich ging, ist wohl noch in Erinnerung. Der liberale Führer, noch vom Reichstag und die gesamte Linke bewilligte keinen Pfennig. Da stand ein Agrarier auf, wirklich ein echter Agrarier, Herr von Oldenburg, und meinte, wahres Wohlwollen für die Beamten dürfe sich nicht auf die Bewilligung von Summen auf dem Papiere beschränken, sondern müsse dem Reichsfiskus auch die notwendigen Gelder wirklich verschaffen. Er führte hinzu, daß die verbündeten Regierungen, wenn es hier nur auf die Linke angekommen wäre, nicht in der Lage gewesen seien, den Beamten in Gehaltsrückständen auch nur einen Groschen zu bewilligen.

Die Berliner Lehrer sind unzufrieden und man kann es ihnen nachfühlen. Sie hoffen auf die höchstmögliche Ortszulage, während die Freiwirtschaftler im Nachhinein und in der Stadtverordnetenversammlung es für richtig hielten, die Herren zur „Beideinheit“ zu ziehen. Die Enttäuschungen rüsten sich und stellen bei der Erhöhung zum Abgeordnetentag in dem Kreise, in dem der Freiwirtschaftler ein Berliner Stadtrat als Kandidaten ausgerufen hatte, einen freiwirtschaftlichen Gegenkandidaten in der Gestalt eines Lehrers auf, bis der Herr Stadtrat wieder verschwand. Schon lange zuvor hatten die Konfessionisten im 12. Berliner Landtagswahlkreise einen mittleren Beamten auf den Schild erhoben. Ihr früherer Vertrauensmann, Rechtsanwalt Ulrich, auch so ein agrarisch geimter Mensch, hatte auf die Kandidatur freiwillig verzichtet.

Ein Kaufmannssohn. Es herrscht peinliche Sauberkeit. Gediegene Waren sind in reicher Auswahl vorhanden. Der Kaufmann ist auch mäßig drein. Er hat







**Fertige Betten** □ **Inletts**  
**Eis. Bettstellen** □ **Matratzen**

Am Lager sind stets 100 vollständige  
Betten in allen Preislagen.

**Weddy-Pönicke, Halle,**  
Leipzigerstr. 6.

[5624]

**Walhalla-Theater**

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

**Heute Freitag**  
**Ehren- und Abschieds-Abend**  
für die grandiose  
**Perezoff-Truppe.**

Hierzu zum letzten Male das gesamte  
brillante Programm.

**Morgen Sonnabend**  
**Total neuer glänzender Spielplan,**  
dessen Reichhaltigkeit für Halle wohl  
einzig dastehen dürfte.  
**Näheres morgen.**

**Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse).**  
Dienstag, den 19. Oktober 1909, abends 8 Uhr

**Lustiger Abend**  
von  
**Bozena Bradsky.**

Am Klavier: Kapellmeister **Hans Richter** vom Leipziger Stadttheater.

**Bechstein-Flügel** aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**  
Vollständiges Programm an den Anschlagkalen.  
(„Bozena Bradsky ist alles; sie ist Singsängerin, Dilettante, Schauspielerin. Man muss die Bradsky gesehen haben, um zu wissen, was Vortragskunst ist: gemimte, gesungene, gelobte Vortragskunst.“)  
Eintrittskarten zu 3,10 — 2,10 — 1,55 und 1,05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

**Saal der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz).**  
Mittwoch, den 20. Oktober, abends 8 Uhr

Konzert von  
**Agnes Kunde** (Gesang)  
unter Mitwirkung von  
**Karl Klarert** (Klavier).  
Arie „Nun bent die Flur“ aus Schöpfung von Haydn, Pagenario aus „Hugenotten“ von Meyerbeer. Lieder von Gerdigiani, Paradise, Rob. Franz, Stange, Reinscke, Taubert, Ansgore, Klavierstücke von Mozart, Liszt, Mendelssohn und Chopin.  
Ausführendes Programm an den Anschlagkalen.  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin v. B. Döll.  
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.**

Einladung zum Abonnement auf  
**4 Kammermusik-Abende.**

Ausführende:  
**Paul Wille,** Kgl. Hofkonzertmeister, Violine I,  
**Alfred Wille,** Violine II,  
**Bernhard Unkenstein,** Viola,  
**Professor Georg Wille,** Violoncell.  
**I. Abend Dienstag, den 2. November, 7 1/2 Uhr**  
unter Mitwirkung von Prof. **Wilhelm Berger** (Klavier)  
im Saale der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.  
Programm: Haydn, Streichquartett D-dur. Beethoven, Streichquartett C-moll op. 18 Nr. 4. Berger, Klavierquintett op. 95.  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin v. B. Döll.  
Abonnements: I. Platz Mk. 8,40, II. Platz Mk. 6,40. Einzelkarten zu Mk. 3,10, 2,10 u. 1,55 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38.**

**Kaisersäle: 29. Oktober 8 Uhr**  
Liederabend der Kais. und Königl. Kammerkapellmeisterin  
**Lula Mysz-Gmeiner.**  
Am Bechstein-Flügel: **Eduard Behm.**  
Lieder von Schubert, Wolf, Grillitz und Behm.  
Eintrittskarten zu 3,10 — 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

**Mostfest. Schönheitsabend.**  
Sonntag, den 17. Oktober 1909,  
Jeder anwesende abends 8 Uhr  
Herr Herr Der Schönsten  
Prerichter. Gr. Spiegelsaal den Preis.  
Konzert. Wintergarten. Gr. Ball.

**Patent-Stahlfeder-Matratzen**  
zum Einlegen in Holzbettstellen.  
**Polster-Matratzen**  
mit Seegras, Kapok oder Rosshaar.  
**Billigste Preise.**  
**Weddy-Pönicke, Halle,**  
Leipzigerstr. 6.  
[5625]

**MERCEDES**



Einheitspreis für Herren und Damen . . . . 12<sup>50</sup>  
Extra-Ausführung . . . . . 16<sup>50</sup>

Tausend tragen unsere berühmte Marke; auf der Strasse und im Salon sehen Sie Mercedes-Stiefel, deren wunderbare Passform und bestehende Eleganz jedem Laien sofort in die Augen fallen.

**Mercedes-Schuhgesellschaft m. b. H.**  
Leipzigerstrasse 103.

**Pa. Wollgarne,** Schmidt-Sittenburg  
Reichbatt., Seidenwolle zc.  
Gust. Liebermann, Brauergasse 30.  
**Stadttheater in Halle a. S.**  
Sonabend, den 16. Okt. 1909  
8 1/2 Uhr. im Abonn. 3. Viertel.  
Schillerarten a 1,10 Mk. an der  
Tages- und Abendlosse.  
**Die Karolinger.**  
Trauerspiel in 4 Akten von Ernst  
von Wildenbruch.  
Socielleitung: **Oberg. R. Schölling.**  
Reifenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 Uhr. 15639  
Sonntag, den 17. Okt. 1909,  
nachmittags 3 Uhr:  
3. Weltkriege. zu Herrn Einheitspr.  
von 60, 40, 25 Bfa.  
Egmont.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Sonder-Vorstellung bei vollständig  
aufgehobenem Abonnement.  
Robititz! Zum 1. Male Robititz!  
Unter persönlicher Leitung des  
Komponisten:  
**Die Förster-Christi.**  
Nach Schluß der Vorstellung  
Gesellschaftungen mit feinem  
Jambig im [5443]  
**Weinhaus Bruskowski.**  
Operngläser bei Trothe, Joffr. 9/10.  
Nach Schluss der Theater  
angenehmer Aufenthalt im  
**Restaurant Grand Hotel.**  
Täglich abends  
**Künstlerkonzert.**  
Dienstag und Donnerstag von 4—6  
**Five o'clock teas.**  
**Neues Theater.**  
Sonabend: Zum letzten Male!  
Das nackte Weib.  
Sonntag 4 Uhr keine Breite  
Der Hüttenbesitzer.

**Auswärtige Theater.**  
Sonabend, den 16. Oktober 1909.  
Leipzig (Neues Theater): La  
Tribuna. — Hierauf: Vier  
stimmige Tänze.  
Leipzig (Altes Theater): Die  
gehiebene Frau.  
Weimar (Vof-Theater): Julius  
Cesar.  
Magdeburg (Stadt-Theater):  
Ehelflo.  
Erfurt (Stadt-Theater): Jofes  
Spiel.

Der  
**Menschenaffe**  
**Charly I.**  
5609

**PHÖNIX**



**Phönix**  
**BRIKETT**  
Erstklassige Marke!

**Herrenhüte Christian Voigt,**  
neueste Formen. Leipzigerstrasse 16.

**Der Hauspflege-Verein Halle a. S.**  
wird am 6. und 8. November 1909 im „Stadtschützenhause“  
zum Besten der Krankenpflege einen  
**Unterhaltungs-Abend**  
für Kinder und Kinderfreunde veranstalten.  
I. Teil: **Sehendes Marionettentheater** (ein Wärdchenschwanz).  
II. Teil: **Sehendes Silber mit Chorbegleitung.**  
Die Vorführungen sind von **Nathusius, Frau Direktor Baltzer, Frau von Branon, Frä. M. Dinter, Frau Anna Eggart, Frau Major Köhler, Frau Schultze Kramer, Frau von Moltzing, Frau Anna Oertling, Frau Geheimrat Riedel, Frau Oberbürgermeister Rive, Frau Professor Schmidt, Frau Dr. Schuchardt, Frau Bergat Siemens.**

**Apollo-Theater.**  
Direction: **Gustav Pöller.**  
Heute, den 15. Oktober,  
zum letzten Male:  
Der brillante  
**Oktober-Spielplan**  
mit den  
großen Attraktionen:  
**Grete Reutter**  
**7 Sennets**  
**La Paquita**  
**Wilma**  
**3 Satours.**  
Ab 16. Oktober:  
Völlig neues, phänomenales  
**Programm.**

**Vertrauliche Auskünfte**  
über Vermögens-, Familien- und  
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze  
der Welt erteilen sehr gewissenhaft  
**Beyrich & Greve,**  
Halle a. S. 18,  
Internationaler Auskunftsbureau,  
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

**Hervorragend schöne Kleiderstoffe**  
**Hönicke** am Leipziger Turm. **Hönicke** am Leipziger Turm.  
nebst passenden Besätzen bringe ich in allen Preislagen den  
einfachsten bis elegantesten Genres in grössten Sortimenten.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158. Mit 3 Beilagen.



**Gedenktage.**

16. Oktober.

- 1456. Stiftung der Universität Greifswald.
- 1553. Der Maler Lukas Cranach der Jüngere gestorben.
- 1708. Der Naturforscher Albrecht von Haller geboren.
- 1726. Der Kupferstecher und Maler Daniel Chodowiecki geboren.
- 1752. Der Schriftsteller Adolf Reizler von Sinzig geboren.
- 1783. Königin Maria Antoinette von Frankreich wird enthauptet.
- 1809. Der Begründer des Norddeutschen Lloyd S. S. Meier geboren.
- 1813. Völkerschlacht bei Leipzig (bis zum 18.).
- 1813. Der Begründer des Deutsch-Französischismus, Johannes Konze, geboren.
- 1827. Der Maler Arnold Böcklin geboren.
- 1845. Der Schauspieler Friedrich Wittwurzger geboren.
- 1892. Der Schlachtenmaler Georg Meitner gestorben.

Tagespruch: Ach, wach ein Unrechtslieb ist es, am man sich oder andere beurteilt. Goethe.

**Halle'sche Nachrichten.**

Halle a. S., den 15. Oktober.

Der Neubau des Reform-Realgymnasiums soll, wie bereits mitgeteilt, auf dem Grundstück Freyberg's Garten errichtet werden. Für den Bau selbst werden 1770 Geviertmeter beantragt, für den Schulhof 1430 Geviertmeter. Die Baukosten sind auf 650 000 Mk. veranschlagt. Der Bau soll 18 Klassen, einen Rektorat für den naturwissenschaftlichen Unterricht, Physik und Chemie, einen Präsenzsaal und die Aula aufnehmen.

Der Finanzaußenhof stimmt in seiner letzten Sitzung der Steinverleihung der Schule an der Taubenstraße, entlang der Weintraubenstraße, zu, ebenso dem Verkauf von Land, welches hauptsächlich zum Grundbesitz Gemeinnützige 17 entfällt, ferner notwendig gewordenen baulichen Veränderungen im Hof für Obdachlose, deren Kapazität mit 1100 Mk. angelegt ist, und dem Erwerb von Land, welches hauptsächlich zum Erwerbigen Erwerbeputz für Blauer Straße entfällt. Gegenwärtig wurde die Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erwerbigen Hofes auf dem Stadtparkes. Dem Verein zur Beförderung der Stadtgesellschaft wurde für 1909 eine Bescheinigung erteilt. Der Antrag auf Bewährung eines Vertrages zur Gründung der Deutschen Luftschiffahrts-Ges. wurde abgelehnt.

Der Staatsaußenhof hat in seiner Sitzung gestern Donnerstag die Vorlage der der Aufnahme einer Anleihe von 20 Millionen noch nicht zur Entscheidung gebracht, sondern verzagt, und ebenso die Vorlagen, welche die Aufhebung der Gemeindefinanzbehörden im Sinne der Vorlage. Ferner wurden Nachforschungen ausgeführt für den Schlacht- und Viehhof auf 1908 und für Kap. IV, B. C. des Schulgesetzgebungsgesetzes für 1909. Weiter lag dem Außenhof die Entscheidung der Wahl der Mitglieder und Stellvertreter der Einkommensteuer-Einschätzungskommission und Gründung zweier Magistratsbüreau-Einschätzungstellen im Steuerbureau, sowie einer Assistentenstelle und zweier Steuererhebstellen in der Steuerhalle. Zugewiesen wurde der Übernahm der Stempelstellen für die Zinsbogen der fälligen Anleihe auf die Stadtkasse. Auf einige Einsprüche kommen wir morgen zurück.

Dem Staatsminister für die Handwerkskammer Halle. Herrn Regierungsrat Dr. Thiele, widmet die Handwerkskammer anlässlich seiner Berufung an die Reg. Regierung in Gumbinnen einen warmen Nachruf. Sie verliert in dem Schwabener, der 2 1/2 Jahre lang Amt eines Staatsministers wahrnahm, einen treuen Freund und Berater. Während des ganzen Zeitabschnittes hat niemals der leiseste Ton eines Mißverständnisses das gegenseitige Verhältnis getrübt. Möge dem Schwabener, der seine enge Heimat verläßt, in seinem neuen Wirkungskreise Jutendebüt und Freude beschließen sein. Ein neuer Staatsminister für die Kammer ist noch nicht ernannt.

Die Handwerkskammer zu Halle a. S. macht bekannt, daß in allen Orten des Kammerbezirks mit einer genügenden Zahl von Teilnehmern Meisterkurse veranstaltet werden. Anmeldungen nimmt die Kammer entgegen. Bezüglich nimmt sie noch Anmeldungen bis 20. Oktober entgegen zur Teilnahme an einem Kursus in Wittenberg im Zeichen, Zeichen und Malen von Bildern durch den Spezialisten Hans Schmalz aus Dresden (5 Tage Dauer, 5 Mk. Beitrag) und zur Teilnahme an einem Malerlehre-Prüfungskursus in Halle a. S.

Beteiligung eines Verlehrscheinverlehrs. Gegenwärtig ist man dabei, die Reimauer des gegen. Schlichterzeugnisses am Hospitalplatz niederzuliegen. Dadurch wird ein Einpaß in der verkehrsreichen

Glauchaustraße befestigt, der schon oft Gegenstand der Besprechung im dritten kommunalen Bezirksverein war und diesem zu einer kirchlichen Eingabe an die Polizeiverwaltung Veranlassung gab. Der Verein hatte sich früher für Verleierung der Glauchaerstraße an der Glauchaer Kirche St. Georgen erwandt und als Mittel den Austausch von Land in Voranschlag gebracht. Leider wurde die zwischen dem Magistrat und dem Unternehmer Oskar-Magdeburg als Besitzer des Baugebietes (vormals Zuckerfabrik) bew. der Kirchgemeinde St. Georgen getroffenen Verhandlungen erfolglos. Das Ganze schiederte an der zu hohen Forderung des Herrn Magd. für abzutretendes, an die Kirche entfallendes Gelände. Vielleicht kommt man später noch einmal auf die Sache zurück.

Gewerbliche Fortbildungsschulen. Eben erscheint der Jahresbericht über das Schuljahr 1908/09 für unsere beiden gewerblichen Fortbildungsschulen. Von der Fortbildungsschule des Südbezirks erwähnt er kurz folgendes: Der Bestand an Schülern betrug zu Anfang des Schuljahres 762. Der Zugang ergab 889, so daß in Summa 1651 Schüler unterrichtet wurden. Im Laufe des Schuljahres gingen ab 673 Schüler, so daß der Bestand am Ende 978 Schüler umfaßte. Die Schule zählte im Sommerhalbjahre 45 Klassen und eine Zeichenabteilung. Im Winterhalbjahre 47 Klassen und keine Zeichenabteilung. Das Lehrerkollegium zählte 60 Herren, nämlich Lehrer der fälligen Schulen, Architekten, Zeichner und Handwerksmeister. Der Schulbesuch war im allgemeinen regelmäßig. Strafbestrafungen wurden 177 gefällig, von denen 82 Fälle Bestrafungen zur Folge hatten. Ein Fall von ungebührigen Betragungen fand vor dem hiesigen Jugendgericht zur Verurteilung. Die Verurteilung der Schülerschlichtigkeit betrug im letzten Jahre 43 Werke, Revisionen und Oppositionen durch Lehrer und Schulkollegen geblieben. Die Mitglieder der gewerblichen Fortbildungsschule des Nordbezirks. Leiter: Herr Mittelquartier Rönke, liegt folgender Bericht vor: Der Bestand zu Anfang des Schuljahres ergab 756 Schüler. Der Zugang betrug 828 Schülern, wovon 50 in den Südbezirk abgegangen wurden, so daß 1384 verblieben. Im Laufe des Jahres gingen ab 512 Schüler, so daß am Ende desselben ein Bestand von 872 verblieben wurde. Die Zahl der Lehrenden ergab 56 und letzten falls der Lehrer aus denselben Berufsständen zusammen wie die aus dem Südbezirk. Ihren Berufen entsprechend wurden die Lehrlinge in 45 Klassen unterrichtet. Die Schülerzahl betrug von 376 auf 440 Klänge verneht. Revisionen und Schulbesuche fanden in zehn Fällen statt. Das Rektorat beider Fortbildungsschulen bezieht jetzt aus den Herren Stadthalter Wendel, Väterobermeister Winter, Stadtobermeister Kühne, Stadtobermeister Pausitz, Klempnermeister Grotz, Glasobermeister Renner, Statut Grotz, Fabrikbesitzer Behne, Glasobermeister Riebig, Mittelquartier Rönke und Lehrer Buchholz.

Weinlese und Obstmarkt in Meran. Noch wenige Tage nur, dann wird die aufgehende Sonne des 22. Oktober inmitten unserer Wäner auf eine neuerstandene fremde Stadt niederbescheiden: Meran, die alte Landeshauptstadt von Triest! Sie wird bei uns erstrahlen in ihrer ganzen sonnigen Schönheit, mit den vielen Burgen in ihrer Umgebung, mit dem reizvollen Ausblick auf die Staffeise der Dolomiten, die gleich und gepfeilt in den südlich blauen Himmel ragen, auf die aus weiter Ferne gründernden Farnschneiben des Oetzles und der Königsgräbe. Wir werden sie im goldenen Schmuck des Herbstes antreffen, der in dem warmen Tale der Grotz die frohenen Früchte reif und die prunkenden Trauben, die uns bog den Wanderschellen von schmunzlichen Frotlettern zum Kaufe seligstellen werden. Wir werden in den hochgehüllten Weinlauben lustwandeln oder uns zum Genuße eines Glases Terlaner niederlassen, und wir werden unter dunkeln Eichenblättern Weis halten und den Frotlettern und Wingerämen zusehen, die das Volk als Raif in der anstehenden Weinlese sich leisten. Und wir werden den anheimelnden Klängen der weichen Volkslieder lauschen, die von den Weinbergen herüberhallen. Die junge Welt, die es mit dem getragenen Weinbergshüter aufnimmt, wird selbst hinaussteigen auf die Nebenberge oder noch weiter hinauf auf die Berge, sich an den Säugeln des Fingler oder Zephat Grotzweiß und Alpenrosen zu pflanzen, den jungen Burden zuzusehen, die trocken in bestigen Ringen nach der Staffeiseische schreien oder auf der Alm den Schupplattler zu bewundern, der beim Fitterslag so lustig stampft. Sie wird sich am Schmadahüpfel erbauen, das insbesondere die eine Sennerin, die Waggi, die alle Welt kennt und liebt, so trefflich meistert. Und wenn die untergehende Sonne in ihren letzten glühenden Strahlen die wildgeriffenen Grotz und Grotze trifft, dann wird alles Feierfunde halten und sich bei Kurzwel alter Art ergötzen: die Burden bringen zarte Angebinde, sie der Weifen in stiller Nacht beim Fenster zu überreichen, die Alten lösen sich in gemächlicher Ruhe ein Gemüß für Kinder und blondblonde Entel. Und wenn die Nacht sich niederstet und der märchenhafte Traum zerbröckelt,

dann wird alles sich freuen, einwas von der goldenen Sonne und dem Glanze des Südens in den Herzen der feiernden Meraner, in den Augen der jungen Meranerinnen wiederzufinden zu haben! Und alle, die ein Herz haben für die Wärme des Südens, werden sich mit freuen und gerne kommen: Ein herzlicher Willkommen ist ihnen sicher!

Der Schuppen ist jetzt an der Tagesordnung, ein zwar nicht gefälliges, aber höchst läufiges und unauflösliches Lebel. Das unangenehme dabei ist aber die Verstopfung der Luftwege in der Nase. Dadurch ist man gezwungen, durch den Mund zu atmen, was wieder den Schuppen verflüchtigt, da die kalte Luft ungewohnt in die Atmungsorgane eintritt. Das fortwährende Benutzen des Zahntuchens hilft wenig, wohl aber ein einfaches Hausmittel: Man nehme einen Teelöffel voll Zucker auf eine Kollendaukel, halte diese über Feuer, bis der Zucker anfängt zu schmelzen und rime den Dampf mittel einer dazwischen gehaltenen Federzettel ein. Der Schuppen wird selbst dadurch nicht befreit, aber die Luftwege werden frei. Ein anderes Mittel, das auch den Schuppen in kürzester Frist zum Verschwinden bringt, besteht darin, daß man sich jeglicher Nahrung von Flüssigkeit, auch in geformten Speisen, enthält. Man darf nur ganz trockene Speisen genießen und nicht trinken. Wie verurteilt es?

Gründung von Wasserwerken. Wegen Sonntagsabend findet in Halle eine Verammlung statt, in welcher über die Gründung von Wasserwerken in den vom Grotzwasser betroffenen Städten von der Saale und deren Nebenflüssen beraten werden soll. Die neuen Errungenschaften aus der Paläontologie des Menschen liefern getrennt über die berühmte Paläontologie Prof. Dr. Hermann A. S. in Halle, die dem Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen und dem Verein für Erdkunde im Auditorium maximum des Seminaregebäudes der Universität sowie geladenen Gästen vor. Der Saal war von Hörerinnen und Hörern dicht besetzt. Die geistvollen, heilemeisliche von Humor durchflossenen Darlegungen des Redners wurden den Anwesenden sehr gefällig aufgenommen. Durch eine 100 Reden, die wir müssen uns darauf beschränken, mitzutellen, daß Herr Prof. A. S. die Nachweise erbracht, daß der Mensch vor der Eiszeit, sich untercheidet von den Menschen der Eiszeit und den Menschen nach der Eiszeit. In Südafrika haben die Forschungen eine reiche Ausbeute von fossilen Werkzeugen ergeben. Die Menschen der Eiszeit, die mit Menschen anderer Rassen mischten, weiß man nicht. Interessant war der Nachweis des Forscher, daß die von ihm erforderten, auf der tiefsten Stufe menschlicher Kultur stehenden Australier der heutigen Zeit die größte Ähnlichkeit in Form und Gehalt mit den fossilen Werkzeugen Südamerikas haben. Lediglich Detail folgte den Ausführungen des Redners.

Paulusgemeindeauswahl. Die Kassenarbeit am Sonntag beginnt nicht erst um 10, sondern schon um 7 Uhr, da Herr Gemeindepfarrer D. Jacob schon früher abreihen muß. Der Familienabend am Montag beginnt um 8 Uhr. Literarische Gesellschaft. Der erste der diesjährigen Vortragsabende der literarischen Gesellschaft findet Montag, den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Saale der „Lose zu den drei Dezen“ statt. Herr Geheimrat Regierungsrat Professor Dr. A. Kießlert, der aus seiner langjährigen Wirksamkeit an der hiesigen Universität her in lebhafter Erinnerung liegt, wird über das Thema: „Zehn: Bestalten und Gedenken seiner Dichtung“ sprechen. Der Vortrag beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr, mit Beginn desselben werden die Saalplätze gefüllt.

Annahmefähige Verein D. G. (Kass) zu Halle a. S. Am 5. Oktober hielt der Annahmefähige Verein D. G. (Kass) zu Halle, a. S., sein 1889. seine guldene Generalversammlung im Vereinslokal, Wilsdruffstr. 14. ab. Nach Vorlegung des Geschäfts- und Kassenberichts wurde zur Vorstandswahl geschritten und die Herren D. Einbaurer, Götzen zum 1. Vorsitzenden, G. Sengel-Palle zum 2. Vorsitzenden, E. Grotz-Palle zum 1. Schriftführer, G. Bodmann-Palle zum 2. Schriftführer, G. Sengel-Palle zum 1. Kassierer, S. Kießler-Palle zum 2. Kassierer und Blüthner, Herr Oberlehrermeister Pfeiffer und Herr G. Bodmann als Delegierte gewählt. Die Beschlüsse sind in den Beschlüssen im Monat fest. Götze sind willkommen. In den Beschlüssen werden Beschlüsse und Vorträge über Kunst, Veredelung und Ausbildung des Kindes sowie Verführung und Begutachtung gehalten. Auskünfte über Beschlüsse sind werden bereitwillig erteilt. In den nächsten Beschlüssen sind große Vorträge statt, wozu auch Damen eingeladen sind. Nächste Beschlüsse Dienstag, den 19. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal. Vortrag des Herrn G. Bodmann über: „Bayer und Bulldoggen“. Am 2. November findet ein großer Vortrag des Herrn Kießler-Palle über: „Eisenwerkzeug“ statt über das Thema: „Der Hund im Dienste der Polizei, wozu Interessenten eingeladen sind.“

**Neu eröffnet!**

# Eberls & Duker

**Halle a. S. Ecke Bülbergasse.**

Gr. Ulrichsstraße 19. **Halle a. S.** Ecke Bülbergasse.

Größtes und vornehmstes Spezial-Geschäft für elegante  
Herren- und Knaben-Bekleidung am Platze.

## Herren-Winter-Paletots, Ulster, Capes, Knaben-Paletots, Pyjacks, Baby-Mäntel.

NB. Durch gemeinsamen Einkauf mit 26 befreundeten Firmen von keiner Seite erreichte Leistungsfähigkeit. [461]



**Neu eröffnet!**

# Eberls & Duker

**Halle a. S. Ecke Bülbergasse.**

Gr. Ulrichsstraße 19. **Halle a. S.** Ecke Bülbergasse.

Größtes und vornehmstes Spezial-Geschäft für elegante  
Herren- und Knaben-Bekleidung am Platze.

## Herren-Winter-Paletots, Ulster, Capes, Knaben-Paletots, Pyjacks, Baby-Mäntel.

NB. Durch gemeinsamen Einkauf mit 26 befreundeten Firmen von keiner Seite erreichte Leistungsfähigkeit. [461]

**Neu eröffnet!**

# Eberls & Duker

**Halle a. S. Ecke Bülbergasse.**

Gr. Ulrichsstraße 19. **Halle a. S.** Ecke Bülbergasse.

Größtes und vornehmstes Spezial-Geschäft für elegante  
Herren- und Knaben-Bekleidung am Platze.

## Herren-Winter-Paletots, Ulster, Capes, Knaben-Paletots, Pyjacks, Baby-Mäntel.

NB. Durch gemeinsamen Einkauf mit 26 befreundeten Firmen von keiner Seite erreichte Leistungsfähigkeit. [461]







# Nicht genügend bekannt

ist es, dass in dem **Rühlemannschen billigen Verkauf** durch das Entgegenkommen fast aller bisherigen Lieferanten die früher abgeschlossenen

# Herbst- und Winter-Neuheiten

mit zum Verkauf kommen zu erheblich billigeren Preisen, als sonst üblich. Es bietet sich somit Gelegenheit, äusserst preiswerte und moderne **Damen- und Kinder-Konfektion, Seiden- und Kleiderstoffe, Blusenstoffe etc.** billig und wie bekannt **gut** einzukaufen.

## Von den früheren Lagerbeständen

sind noch vorhanden:

**Grosse Posten Sommer-Kleiderstoffe, Wollmousseline und Waschtstoffe, Wäsche und Unterzeuge aller Art, Roben und Reste, halbfertige Roben, Plaids, Tücher, Winter- und Sommer-Unterrücker etc.** Ferner **grosse Posten in Damen- und Kinder-Konfektion**, z. B. **Plüsch-Paletots und -Jackets, Tuch-Paletots und -Jackets, engl. Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Kinder-Kleider etc.**

Diese Bestände sollen und müssen in aller Kürze geräumt werden zu den **genügend bekannt billigen Preisen**, man benutze diese Gelegenheit schon zu **Weihnachts- und Konfirmations-Einkäufen.**

# Halle a. S. Leipzigerstrasse 97. Halle a. S.

**Leipzigerstr. 2 Sprengel & Rink**  
Wein- und Frühstücksstube. **Bellebter und angenehmer Aufenthalt.**

**Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle a. S.**

**Generalversammlung**  
Dienstag, den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Ratskeller-Restaurant (Weinzimmer).

**Tagesordnung:** Jahresbericht für 1908/09; Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes für 1908/09; Haushaltsplan für 1909/10; Gefährts- und Ergänzungswahlen zum Ausschuss; Mitteilung betr. Ausstellung des Zuberufes "Wander-Museums"; Sonstiges. Gäste willkommen. 14465  
Halle a. S., den 14. Oktober 1909. **Der Vorstand.**

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von

**Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Heinrichstr. 14  
Pension. — Programm.  
Schulsaufang **Montag, den 18. Oktober er.**

**Dr. Harangs**  
staatlich genehmigte  
**Lehr-Anstalt,**  
Halle a. S.,  
Robert Franz-Str. 1. Seit Ostern 1907 bestanden 202 Schüler, dar. 36 Abit., 30 Prim., 97 Einj.

**Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.**

Hauptstelle: **Halle a. S., Riebeckplatz 23.** Nebenstellen: Cöthen, Basendorferstr. 11; Erfurt, Schlösserstr. 11/12; Halberstadt, Friedrichstr. 20; Magdeburg, Bahnhofstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstr. 10; Sangerhausen, Kyllischstr. 9; Salzwedel, St. Georgstr. 90; Stendal, Wiesenwörthstr. 11; Uerzahn, Ritterstr. 9; Weissenfels, Verl. Klosterstrasse; Zeitz, Rossmarkt 15. 14943  
Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art** and von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güterbeamte, Landwirtschaftsleiterinnen u. Aufsichtspersonal.**

**Stenographie-Unterricht**  
nach System Stolze-Schrey  
erteilt Herr  
Dienstag abends 8 1/2 Uhr,  
Freitag  
in "Kaiserhof",  
Weinstraße 132.  
Stenogr. Verein Halle-Nord  
System Stolze-Schrey,  
Honorar 5 Mkt. inkl. Lehrmittel.

**Stenographie-Unterricht**  
nach System Stolze-Schrey  
erteilt Damen  
Dienstag abends 8 1/2 Uhr,  
Freitag  
in "Räpelle Hotel",  
Steinstraße 37.  
**Damen-Stenogr.-Verein**  
Stolze-Schrey,  
Honorar 5 Mkt. inkl. Lehrmittel.

**Musikunterricht**  
in Gesang und Klavier erteilt auch  
Anfangs Elsa von Ruediger,  
Bismarckstrasse 4 I.

**Leipzigerstr. 2 Sprengel & Rink**  
Täglich frische Holländer Austern, ausgesuchteste Qualität.

**Unterhalten** (gehrift, Tritot, Bafit).  
— Große Auswahl. —  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

**Briefmarken** billigt bei  
G. Zschmeyer,  
(Postpforte gratis) Nürnberg.

**Leipzigerstr. 2 Sprengel & Rink**  
Exquisit feinsten **Beluga-Kaviar.**

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

# Porzellan

LOUIS

# BÖCKER

7 Leipzigerstrasse 7  
empfiehlt zu

## Hochzeits-Geschenken

Speiseservice — Kaffeeservice  
Waschgarnituren, Küchengarnituren

## Weinglasgarnituren

ff. in- u. ausländische Kristalle  
Nickel-Kaffeeservice — Kupferbowlen  
Reinnickel- u. Aluminium-Kochgeschirre

nur bestbewährte Fabrikate. 14463

## Weck-Apparate und -Gläser,

billiges weisses Porzellan, Steingut und Glas  
in unerreichter Auswahl zu äusserst denkbar und anerkannt billigen Preisen.  
Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit.

Fräulein gefest. Alters mit langj. guten Zeugn. in der Landwirtschaft, feinen Küche, Ein- und Ausschleichen Verfahren gründlich erlernt, sucht per sofort oder spät Stelle in frauenlosem Haushalt (Wermieterrinen nicht berücksichtigt). Briefl. Off. unter **M. K. 111 postlag. Güntersberge im Harz.** 5632

**Verloren.**

**Brauner Dackelhund,**  
auf den Namen **Rader** hörend, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Weimarerstraße 10 oder Große Steinstraße 18.

**Geldverkehr.**

**Mk. 20.000**  
würde ich auf gute Pfershypothek anliegen. Off. u. Z. b. 816 an die Exp. d. Blg.

**Gehen Sie**  
beim Einkauf von Hochzeits- und Patengeschenken etc. zuerst in das Spezialgeschäft in Gold-, Silber- und versilberten Waren von **Brano Klinz**, Grasse Ulrichstrasse 41. Es bietet grösste Auswahl zu angemessenen Preisen.  
5% Rabatt.

**Geiratsgefahr.** Hoff. Hof., 36 3/4, m. 2 S., fast Belantlich, m. e. Same, u. gut Char. bei, sündig bald. Verk. V. Herrn. u. v. ge. Hof. er. D. u. M. 52 postl. Naumburg a. S. erb.

**Waffn. gold. Damenschiffchen.**  
Zweiter Titel, Schmeisserstr. 12.

**Familiennachrichten.**

Verlobt: **Frl. Martha Unger** mit **Hrn. Gerichtssekret. Hermann Kirten** (Kirchberg i. S.).  
**Frl. Ulla von Sijpel** mit **Hrn. Oberleutnant Hermann d. Buch** (Münster i. W.).  
**Frl. Edith Stof** mit **Hrn. Kapitänleutnant Kurt Tommen** (Büchelshöfen).  
Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Staatsrat Dr. Langenhan** (Berlin). **Hrn. Amtsrichter Dr. Hübner** (Schlawe). — Eine Tochter: **Hrn. Bürgermeister Dr. Heinrich Hübner**.  
**Hrn. v. Vater** (Naumburg).  
**Herrn Amtsrichter Lenden** (Strassburg, U.-M.).  
**Herr Arthur Hermann** (Wieder).  
**Hrn. Viktor Herrert** (Ruhns (Kobersb.).  
Getorben: **Hr. Kol. Antsegerichs-Sekretär Karl Heise** (Magdeburg). **Hr. Ombudscher Alwin Mölzig** (Köthen). **Hr. Heintze David** (Bodenstein (Weberleben)).  
**Frau verw. Selma Jerich** geb. Seydel (Leipz.).  
**Frau Anna Streitzmann** geb. Hamann (Sonneberg).

**ADOLF RÜHL**  
JEWELIER  
HALLE (SAALE)

**Verlangte Personen.**

**Für sofort!** Für eine Walfabrik in der Provinz Sachsen wird ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger junger Mann mit guten Bräufachkenntnissen für **Kontor und Rechen** gesucht. Nur solche Leute, welche durchaus gute Zeugn. aufzuweisen haben, wollen sich mit Angabe ihrer Gehaltsanpr. melden unter **Z. K. 809** bei der Exped. d. Blg.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie wird zur **Erziehung des Haushaltes** bei Familienanschluss (schicht unbeding) gesucht. Dienstnächsten wird gehalten. Offerten unter **Z. c. 817** an die Exped. d. Blg.

**Tüchtige Elektromonteur** für Hochspannung über und unter Tage (als Schloffer bevorzugt). Offerten an die **Genossenschaft Zimmereue**, Post Kleinfa.

**Landwirtschaftlerinnen** haben grösste Auswahl an gut Stellen mit höchst. Lohn, desgl. **Kochmamsells u. Köchinnen**, 300—500. **Stubenmädchen**, 210—300. **Mädchen** für Küche u. Hausarb., Mädchen u. **Stafmädchen**, bei **Frau Marie Wanzelböden**, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

**Wirtschafterin**, selbständig, in guter bürgerlicher Küche u. v. erfahren. Kleiner Verdienst, hohes Gehalt. Angebote mit Lebenslauf und Bild erbitet **Wirtschafterin** **Recht** bei Seeringen am Schiffbaufer.

**Personen-Angebote.**  
Junge Dame, Medlenb., 3. R. hier, sucht Stellung als **Haushälterin** bei einzeln. Herrn. Offerten unter **K. P. 200** Hauptwohnung Halle.

Es suchen noch Stellungen für sofort und später: **Entenpflegerin**, **selbständige ältere Landwirtschaftlerinnen u. jung. Mannefs** unter der **Hausfrau** sowie einige  **junge Mädchen** zur **Erziehung der Landwirtschaft** auf Gütern in der Nähe von Halle durch den **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer** Halle a. S., Riebeckplatz 3.

**Knechte,** ledige und verheiratete, **Tagelöhnerfamilien,** **verh. Kuhmelker** befehrt sofort u. später billigt **Richard Renner**, **vermittler**.  
Al. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.  
Tel. **Knechte** inf. 3. Adresse.

**Ginderpflegerin**  
30. Mädchen a. g. Fam., ausgeb. als fucht Stellung. Off. u. Z. c. 819 an die Exp. d. Blg. 5628

**Haushälterin**  
Junge Dame, Medlenb., 3. R. hier, sucht Stellung als **Haushälterin** bei einzeln. Herrn. Offerten unter **K. P. 200** Hauptwohnung Halle.

**Leipzigerstr. 2 Sprengel & Rink**  
Täglich frisch gekochte Hummern. **Neue Strassburg. Gänseleber-Pasteten.**



Provinz Sachsen und Umgebung.

Das goldene Dienstjubiläum des Provinzialschulrats Trofen.

Am heutigen 15. Oktober blüht der Ober- und Geh. Regierungsrat Provinzialschulrat Eugen Trofen auf eine 50jährige Dienstthätigkeit zurück.

Er wurde am 13. April 1859 in Danzig geboren und genoss seine Vorbildung auf dem dortigen hiesigen Gymnasium, das er Oftern 1856 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Von Oftern 1856 bis Michaelis 1859 studierte er auf den Universitäten zu Halle und Königsberg Theologie und Philosophie, absolvierte die Prüfungen pro licentia concionandi Michaelis 1859 und pro ministerio Oftern 1861 und erlangte in der Lehramtsprüfung das Zeugnis ersten Grades. Von Michaelis 1859 bis 1860 war er an der Realhule in Weßlau tätig; dann ging er an das Gymnasium zu Annerburg, wo er durch Notation vom 22. Juli 1862 endgültig ange stellt wurde. Von 1863 bis 1869 war er am Gymnasium in Gumbinnen tätig. Am 27. September 1869 wurde er zum Gymnasialdirektor ernannt und leitete als solcher bis 1876 das Gymnasium in Sollenstein. Von Michaelis 1876 bis Oftern 1883 war er Direktor des Gymnasiums in Danzig. Am 30. März 1883 wurde er zum Provinzialschulrat ernannt und dem Provinzialschulkollegium in Königsberg überwiesen. Durch Patent vom 19. November 1889 wurde er zum Geh. Regierungsrat ernannt und durch Erlass vom 5. Dezember 1891 an das Provinzialschulkollegium in Magdeburg versetzt, wo er sein Amt am 1. Februar 1892 übernahm. Seine Befähigung zum Oberregierungsrat erfolgte am 26. Juni 1897, die Ernennung zum Direktor des Provinzialschulkollegiums in Magdeburg am 9. Juli 1897. Das theologische Doktorat wurde ihm von der theologischen Fakultät Halle durch Diplom vom 22. März 1908 verliehen. Die hervorragenden Leistungen und Verdienste des Jubilars auf dem Gebiete des Schulwesens haben auch an allerhöchster Stelle wiederholt Anerkennung gefunden; es wurden ihm im Laufe der Jahre und bei besonderen Anlässen folgende Ordensauszeichnungen zuteil: Der Kronenorden zweiter Klasse, der Rote Adlerorden dritter Klasse, der Ritter des Ritters des Hausordens von Hohenzollern, das schwarzburgische Ehrenkreuz erster Klasse, das Komturkreuz zweiter Klasse des Sachsen-Erbsächsischen Hausordens mit dem Stern und die Kommandeurwürden zweiter Klasse des Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären.

g. Mühlstein (Saalfeld), 14. Oktober. (Wubenfried.) Am Schnittpunkte der Verbindungsstraßen Mühlstein-Lohau und Burgliehenau—Dieslau wurden nachts von Freiwächtern große Grenzsteine herausgezogen und quer auf den Fahrweg gelegt, offenbar in der Absicht, das bei der Dunkelheit auf der frequenten Straße Versehen zu vermeiden und die Reisenden zu warnen. Der Fund wurde denn auch erzielt; ein Radfahrer stürzte und verletzte sich durch Quallabschürfungen und Querschnitten erheblich. Der Wubenfrieder dürfte mit den furchig verübten Missetaten im Orte selbst in Verbindung stehen.

g. Burgliehenau (Kr. Weitz), 15. Oktober. (Wanderung eines geübten Fahrers.) Gelegenlich des Radfahrers hier bemerkte ein aufsehender Mann unter den abfahrenden Fahrern sein ihm vor längerer Zeit getriebenes Rad. Als Eigentümer wurde bald ein Herr aus Colleben ausfindig gemacht, welcher erklärte, das Rad von einem in der Dübener Lagerbierbrauerei beschäftigten Arbeiter gekauft zu haben; die weiteren Nachforschungen ergaben, daß letzterer es von einem anderen Dübener Einwohner erstanden hatte; dieser wiederum hatte es von einem Gastwirth in Halle erworben, welcher letzterer

es für kontrahierte Schulden eines ihm Unbekannten annehmen mußte. Der eigentliche Dieb dürfte jener Schuldnamhaber sein, der leider unbekannt ist.

g. Aus dem Esteriate, 15. Oktober. (Zur Hasenjagd.) Nur vereinigt sind jetzt Hasen in den hiesigen Gegenden geschossen worden, die die Freijagdgen meist erst im November und später abgehalten werden. Doch läßt sich schon jetzt, wo die Hasen immer leizer werden und das Jagen der Wälder in vollem Gange ist, ein Urtheil über den Ausfall der Hasenjagd fällen. Aus dem zahlreichen Antreffen von Hasen in den Feldmarken ist in den hiesigen Gegenden auf ein günstiges Befallen der Hasenjagd zu rechnen. Allerdings kommen noch recht viele kleine Exemplare vor, die jedenfalls vom ersten Schuß stammen; Schonung dieser jungen Tiere ist noch anzurathen. In den Auengebieten haben neben dem Neuhild auch die Hasen durch das Hochwasser gelitten; nicht wird die Jagd weniger günstig ausfallen. Das Wildpret ist bei der reichlichen Nahrung durchaus fett. Der Preis für Hasen beträgt pro Stück je nach Größe 3,25—3,75 Mk.

g. Osterb (Saalfeld), 15. Oktober. (Treue Dienste.) Auf eine 50jährige ununterbrochene Thätigkeit in der Feiler 'Boraffin- und Solarsfabrik konnte der Wüthenermeister Wilhelm Nöthe aus Mühlstein in diesen Tagen zurückblicken. Der Jubilär erfreut sich bei seinen Angehörigen und Mitarbeiterinnen allgemeiner Achtung und Verehrung; in Anerkennung seiner treuen Dienste wurde ihm von der Verwaltung ein namhaftes Geldegeschenk überreicht.

W. Eisleben, 15. Oktober. (Die Zahl der Ausfändigen) auf den Schächten der Mansfelder Kupfergrubenbauenden Gewerkschaft ist heute um 107 auf 2878 zurückgegangen, die sich auf folgende Schächte verteilen: Rie wandtschacht 878, Eduardschacht 302, Preis Lebensschacht 553, Glückschiffschacht 236, Paulschacht 566 und Zirkelschacht 348. Die Ausfändigen verhalten sich ruhig.

K. Wittenfeld, 14. Oktober. (Zweiteite Fröhdigen) sind der Schiffheerleitung Paul Schäfer und der Schifferleitung Giese von hier. Beide schrieben unter Bezugnahme auf den in der Expedition des hiesigen 'Lagesblattes' am 24. Juli vorgekommenen Einbruchschiffbruch an einen Herrn Sch. jun. einen Expressbrief und verlangten als Schönegebeld 200 Mk. niederlegbar bis 13. d. Mts. beim hiesigen Reichscommissar. Es wurden sofort zwei Beamte eines Detektiv-Instituts beordert, welche die beiden Wurfgen, als sie den Betrag in der gestrigen Nacht abholen wollten, überfallen. Sie entkamen zwar, wurden aber heute früh ermittelt und legten ein Geständnis ab. Beide wurden verhaftet und dem Gerichtsgefängnis angefallt. Anscheinend sind die Mitglieder einer Verbrecherbande, der man jetzt auf die Spur gekommen ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ihnen noch weiteres zur Last zu legen ist und auch der erwähnte Einbruch, bei dem über 900 Mk. erbeutet wurden, noch seine Aufklärung findet.

g. Querfurt, 14. Okt. (Geldhändlung.) — Goldenes Geld. Bei dem hiesigen Gefängnisgefängnisse der hiesigen Schöffegelehrten gelangte die Königsrunder Herr Ingenieur Reinhold Sturm. — Das Scheiterbrett und Amisdiener Karl Wufchendorf'sche Ehepaar in Wernsdorf feiert am Sonnabend das Fest der goldenen Hochzeit.

— Feit, 14. Okt. (Zöllische Ilmfälle.) Gestern führte auf dem Grundstücke der Eisenfabrik bei Borchersbrunn Bauwerk in einem zur Rüstung offestehenden Keller und Park in Folge des

dabei erhaltenen Schußverletzes. — In der Neumühle bei Ganssburg führte infolge eines Schußverletzes der vierjährige Müller Studer in den Einfülltrichter und erstickte. Er ist Wittwer und hinterläßt acht schulpflichtige Kinder.

g. Wittenfeld (Saalfeld), 14. Oktober. (Der langjährige Amtsrichter Herr Hauptmann d. R. Herschmann.) Inhaber des Eternen Kreuzes und Militärkreuzer in den Feldzügen von 1866 und 1870/71, welcher sich um das Wohl seines Heimatortes, besonders um das Arbeitervereinswesen und feinerzeit um die Errichtung des Mühlhauer-Deinwalds große Verdienste erworben hat, beging gestern unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung den Tag, an welchem er bei 50 Jahren zum Ruhestand beurlaubt wurde. Abordnungen des Kreis- Arbeiterverbandes, Arbeitervereine, der Gemeinden und zahlreiche Gönner und Freunde brachten Bewußt, landten ihre Glückwünsche, Musikausführungen, ein Fackelzug der Vereine, Schommers und Illumination des Ortes, gehalten; das vom schönsten Wetter begünstigte Fest zu einer erheblichen Feier.

g. Saßhen, 14. Okt. (Höher Besuch.) Bei der geliebten Vereisung des Weissenfelder Kreises besuchte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Hegel in Gemeinschaft mit Herrn Landrat von Richter-Weissenfeld, von Ofterfeld kommend, auch unsere Stadt. Im Stadteroberordneten-Sängerkreis ließ sich Se. Excellenz durch Herrn Bürgermeister Brückhoff die hiesigen Sängerkorps vorstellen, dann fand unter Leitung des Herrn Stadtdirektors Schradner eine Besichtigung der hiesigen Feuerzofabrik statt.

— Salzerstadt, 14. Oktober. (Das hiesige Schwurgericht.) In dem 46 Jahre alten Obergerichtspräsidenten Otto Adolf Schäfer aus Wernigerode von der Antlage der Unterschlagung im Amte frei, verurtheilte ihn aber wegen Unterdrückung öffentlicher Mitteilungen in zwei Fällen zu drei Monaten und zwei Wochen Gefängnis. Sodann wurde gegen den 19jährigen Arbeiter Hermann Kellner, genannt Schmann, aus Wernigerode wegen Raubes in zwei Fällen verhandelt. Der Angeklagte hatte am 11. August bei Gasse eode auf einem Bahndamme nach der Steinernen Kanne einer Frau eine Handtasche mit Gewalt entziffen. Den Anhalt der Tasche im Betrage von 65 Mk. hatte er alsbald auf dem Schuppenfeste verjurteilt. Zwei Tage später wiederholte er sein Verbrechen auf dem Wege von Wernigerode nach Burkhus 'Langhorn' an einem Fräulein Kott. Hier fiel ihm ein ähnlicher Betrag in die Hände. Beide waren gefänglich und wurde zu sechs Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren verurteilt.

— Quedlinburg, 14. Oktober. (Quedlinburger Pre-Lotterien.) Bei der heutigen Ziehung der Quedlinburger Pre-Lotterien wurden die Hauptgewinne auf folgende Nummern gezogen: 1. Gewinn (zweispännige Equipage) 39 347; folgende je 1 Pferd: 56 385, 92 733, 13 653, 13 422, 11 351, 89 580, 105 864, 48 704, 26 360, 12 190. (Ohne Gewinn.)

W. Erurt, 14. Okt. (Verfuchter Totfisch.) — Darlehnshilfen. Das Schwurgericht verurtheilte heute den Schmiegegelehen Paul Fuhrenland aus Sondershausen wegen verurtheilten Todschlages an zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Der 31jährige Angeklagte hatte aus Eiferhuth auf seine Geliebte, das Dienstmädchen Minna Bergberg, zwei Revolverkugeln abgefeuert, ohne jedoch zu treffen. — Der Zuhörer des 'Bauhauens' H. Waderlat in Erurt, der Agent H. Berger, der im September dieses Jahres sein Geschäft von Eisenach nach Erfurt verlegte, ist wegen umfangreichen Darlehensschuldenleier und Betrügereien in Unterjuchungshaft genommen worden.

Advertisement for Conrad Jack & Cie. shoes. Text: 'Nachgeahmt wurden vielfach unsere so sehr beliebten Preislagen, aber immer noch vorbildlich bleiben die darin von uns gebotenen erstklassigen Qualitäten. „Modernste Paßformen, solideste Ausführung, bestes Material“ Ganz besondere Vorteile bieten wir in unserer enormen Auswahl sorgfältigst gearbeiteter Winter-Schuhwaren zu überraschend billigen Preisen. Original-Goodyear-Welt 1250 Damen- u. Herren-Stiefel vornehmste Promenaden- und Gesellschaftstiefel schwarz und braun — mit und ohne Lackkappen — hochmod. Formen Condor-Patent Schnürstiefel ohne zu schnüren in den Preislagen von 1050 1350 1650 von wunderbarer Bequemlichkeit, der neueste Schlager! Filiale Halle: nur Schmeerstr. 1. Fernsprecher Nr. 240. Images of various styles of shoes.

Aus Einnahm liegen allein zehn Betrugsanzeigen vor, aus Erfurt bis jetzt aber...

14. Okt. (Der Berg unter dem Namen...) Das allen Bekannten...

14. Okt. (Ein verheerendes Schicksal...) kam in der Nacht zum 13. in die...

15. Oktober. (Hilf der Waise...) In Verbindung mit dem...

15. Oktober. (Eine große Liebeshand...) die in Sonneberg und Umgebung über 25...

14. Okt. (Die Reichsgerichtswoche) im Herzogtum Sachsen-Rothung...

14. Okt. (Großfeuer) In der vergangenen Nacht entzünd hier in dem...

Verkaufsstück des Gastwirtsgeräthes sind die Gastwirte nicht in der Lage...

14. Okt. (Schwarzgericht) Für die gestrige Sitzung waren zwei Verhandlungen...

14. Okt. (Eine große Liebeshand) die in Sonneberg und Umgebung über 25...

14. Okt. (Die Reichsgerichtswoche) im Herzogtum Sachsen-Rothung...

14. Okt. (Großfeuer) In der vergangenen Nacht entzünd hier in dem...

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

19. Sonntag nach Trinitatis, den 17. Oktober. Zu II. E. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Archidial. Grünten.

St. Ulrich: Vorm. 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst im Saale der...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Pastor em. Reichmann. Nachm. 2 Uhr: Abendgottesdienst...

Hospitalkirche: Vorm. 1/2 Uhr: Oberpred. Greiner. St. Georgen: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte.

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr: Abendgottesdienst...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr: Abendgottesdienst...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr: Abendgottesdienst...

Nachm. 5 Uhr: Pastor em. Hügel. - Donnerstagabend 8 Uhr: Bibelstunde...

St. Petrus (Halle-Gröblich): Vorm. 10 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 1 1/2 Uhr: Abendgottesdienst...

St. Barbara-Kapelle (Barbarastrasse): Vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

St. Marien (Halle-Gröblich): Vorm. 8 Uhr: Pastor Sühlig. Nachm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst...

Advertisement for 'Die Abteilung' featuring 'Mädchen und Knaben' and 'Zahnpaste' (Pebeco). Includes text about 'neue Freytag' and 'Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.' and logos for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG.



# D. Hammer Schmid

Gr. Ulrichstrasse 415

Eleganteste Damenhüte.

Montag abend 8 Uhr Fronleichnamfest 1. Pastor Richter. — Mittwoch abend 8 Uhr Fronleichnamfest 2. Pastor Richter. — Freitag abend 8 Uhr Fronleichnamfest 3. Pastor Richter.

Es lagen hier als unanbringlich ein Hofanweisungsbetrag von 5 Mk. angesetzt am 12. Januar 1909 in Halle (Saale) an Frau Klageschmidt in Erfurt; ein Hofanweisungsbetrag von 5 Mk. aufgeliefert am 22. März 1909 in Halle (Saale) an Dr. med. Gregor in Lauchitz; ein Einschreibebrief, aufgeführt am 23. Februar 1909 in Halle (Saale) zu an Fraulien Tomi Hanzak in Berlin.

Obstmarkt am 19. und 20. Oktober 1909 Wintergarten zu Halle a. S. Magdeburger Strasse 66. Feinobst :: Wirtschaftsobst.

Montag abend 8 Uhr Fronleichnamfest 1. Pastor Richter. — Mittwoch abend 8 Uhr Fronleichnamfest 2. Pastor Richter. — Freitag abend 8 Uhr Fronleichnamfest 3. Pastor Richter.

Die Dauer des Viehmarktes wird auch in diesem Jahre ein Viehmarkttag bis zu 30 Meter Länge und 13 Meter Tiefe ausfallen.

Obst-Horden Obst-Bestelle Obst-Schränke Leonhardt & Schlesinger, Tel. 113. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 13/15. Große frische Hasen, junge Fasanen, Kanarienvögel, Hasenrücken, -Heulen usw. Rotwild, Damwild, Wildschwein. Junge Maßgänse, Enten, fetter Spuckenbrüher, frisches Gänsefleisch, Gänselert usw.

Die Besichtigung der Schanzen erfolgt am 23. d. Mis., vormittags um 10 1/2 Uhr im Polizeirevieramtgebäude, Dreppenhauptstraße Nr. 6, abends um 8 Uhr im Polizeirevieramtgebäude, Dreppenhauptstraße Nr. 6.

Die Besichtigung der Schanzen erfolgt am 23. d. Mis., vormittags um 10 1/2 Uhr im Polizeirevieramtgebäude, Dreppenhauptstraße Nr. 6, abends um 8 Uhr im Polizeirevieramtgebäude, Dreppenhauptstraße Nr. 6.

Wratzke & Steiger Juwelen = Halle a. S.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

Zugehörigkeit für die Sitzung der Stadtratsordneten-Berlin am Montag, den 19. Oktober 1909, nachmittags 4 Uhr.

1. Gemeindefürsorge der Schule in der Laubentzelle entlang der Bernauerstraße. 2. Annahme eines Hausmannes und Heizers für das Polizeibetriebsgebäude. 3. Nachbesorgung von Mülleimern für den Schlachthof und Viehhof für 1908. 4. Nachbesorgung für Kapitel IV B. c. a. und b. des Schlachthof-Hausplans für 1909 (Sohn für Gefangenen usw.). 5. Beauftragter Brandversicherung im Hof für Obdachlose. 6. Verkauf von Land, welches fluchtunfähig zum Grundstück Semmlingstraße Nr. 17 entfällt. 7. Erwerb des städtischen Grundstücks am Rollwieser Gezierplatz zur Veräußerung an den Privatbesitzer zur Erweiterung des Elektrizitätswerks. 8. Entschädigung des Grundbesitzers auf die städtischen Grundflächen Freienstraße Nr. 1-3, 10. Genehmigung des Rekonstruktionsplans für den Bau des Reformatoriums und Mittelbeschaffung zur Auffüllung des Hauptentwerfes. 11. Genehmigung eines Vergleiches wegen Abtretung des zur verlängerten Gebäudefront und zur Mittelstraße entfallenden Landes. 12. Verkauf der Baupläne Nr. 3 an der Söbnerstraße. 13. Verkauf der Baupläne Nr. 34 an der Söbnerstraße. 14. Weiterverpachtung des Adlersplatzes Nr. 39. 15. Bewilligung einer Beihilfe für den Verein zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit für das Rechnungsjahr 1909. 16. Bezeichnung eines Betrages zur Gründung der deutschen Wirtschaftsförderungsgesellschaft. 17. Notermine der Stempelrollen für die Zinsbogen der städtischen Anleihen auf die Stadtkasse. 18. Verkauf von Land, welches von u. a. zum Grundstück Große Ulrichstraße Nr. 31 entfällt. 19. Mittelbewilligung zur Deckung der Kosten der Reichs- und Landtags-Ergebniswahl.

### Verdingung

von 3823 0/10 Schaufeln in 24 Losen, 120 400 kg Handbeilen in 3 Losen, 88 000 kg Reifeisblechen in 5 Losen, 1 674 400 kg Eisenblechen in 18 Losen, 105 216 kg Buchsenblechen in 3 Losen, 66 800 kg Sprenggeschosse in 3 Losen, 592 000 kg Stahlnägeln in 10 Losen, 336 000 kg Normeineln in 7 Losen und 257 000 kg Lotomaterial-Mischungen in 10 Losen für den Bau des Reformatoriums, 27 000 kg Eisen für den Beschaffungsbereich Berlin mit dem im Angebotbogen angegebenen Lieferzeit. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 11. November 1909 vormittags 10 Uhr in dem Bauwesenbureau Zimmer 257 in Berlin W 35, Schöneberger Ufer 1-4 einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am 11. November 1909 vormittags 10 1/2 Uhr im Zimmer 209 statt. Angebote und Bedingungen können in unserem Zentralbureau Zimmer 257 eingesehen, auch dort gegen Post- und Befreiungsfreie Einreichung von 150 Mk. bez. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 12. Dezember 1909. Berlin, den 13. Oktober 1909.

Zwei zusammenliegende Rittergüter in der Provinz Sachsen, umfassend 1000 Morgen groß, etwa 1/2 km von Schnellzugstation und in der Nähe von drei Städten gelegen, sind mit sehr wertvoller Ernte zu verkaufen. Der Acker ist ein dunngefährter, tiefgründiger und ertragsreicher Weizen- und Rindweizenboden, der sich in höchster Kultur befindet. Gute Gebäude (Wohn- u. Wirtschaftsgebäude), vorz. Viehhof, Viehwirtschaft, vorzüglichste Vermehrung familiärer Zuchtvieh. Liefertermine kann jederzeit erfolgen. Auf Wunsch wird das zweite Rittergut mit 373 Morgen zurückbehalten oder allein abgegeben. Näheres unter N. 138 an Böttchers Ann.-Bureau, Berlin C. 54. 1908

### Geschlossene Sitzung

20. Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für die Einkommensteuerbestimmungskommission. Gründung einer Magistrate-Vereinsgesellschaften im Steuerbureau sowie einer Affistentenstelle und zweier Steuererheberstellen in der Steuerlaie. 21. Bewilligung einer laufenden Unterhaltung für einen ausgedehnten Parkanlagen. 22. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erdbegetriebes auf dem Gieseleranger Friedhof. 23. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erdbegetriebes auf dem Stadtpark. 24. Wahl zweier Mitglieder für den 28. Armenrat. 25. Wahl eines Mitgliedes für den 17. Armenrat.

### Verdingung

von 600 000 kg graues Gießereieroh Eisen, 340 000 kg deutsches Hämmat-Eisenblech und 25 000 kg Eisenblechen in je 2 Losen für den Eisenabriebsarbeiten Berlin mit dem im Angebotbogen angegebenen Lieferzeit. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 16. November 1909 vormittags 10 1/2 Uhr an das Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin W 35, Schöneberger Ufer 1-4, Broden bis spätestens am 11. November 1909 an die Reichsanleitung Koblenz einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am 16. November 1909 vormittags 11 Uhr im Zimmer 209 statt. Angebote und Bedingungen können in unserem Zentralbureau Zimmer 257 eingesehen, auch dort gegen Post- und Befreiungsfreie Einreichung von 150 Mk. bez. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 12. Dezember 1909. Berlin, den 13. Oktober 1909.

Große Pferde-Auktion. Donnerstag, den 21. Oktober 1909, vormittags 11 Uhr werden 18 Stück schwere angesehte belgische Pferde, von 5 bis 12 Jahre alt, öffentlich meistbietend in Schmidt's Auktions- u. Verdingung a. E. verkauft. Ein großer Transport Jungvieh Bullen und Fersen sowie große und kleine Lauferschweine. Delischstr. 6. Viehwagen. Tel. 705. Berth. Gotte.

### Öffentliche Bekanntmachung

Begegnungen an der Hauptkassierstelle des Reichs vorzunehmender Arbeiten wird am Sonntag, den 17. Oktober, in den Vormittagsstunden von 9 1/2 bis 11 1/2 Uhr das gefamte Radnetz - Kleider und Drehtromm - außer Spannung gesetzt werden.

### Königliche Eisenbahnverwaltung

Eleganter schönster Jagdwagen preiswert zu verkaufen. Off. u. Z. a. 818 an die Exped. d. Bl. Brauchbares Pferd leichter Schloßes steht infolge Betriebsveränderung zum Verkauf auf Braunkohlenwerke Müchleben bei Bismarck. Konsolidierte Gallepferde-Bismarck. 1908

Petr oleum - Glühlicht Brenner, ohne Stempel pro Stück 3 Mk. empfiehlt G. Brose, Leipzigerstraße 96.

### Bekanntmachung

Unter dem Schweinebesitze des Schiffsrechts Friedrich Gernisch, Wernera, ist der Hof auf abgetrieben und der Gehöftsbereich abgetrieben. Neubefreiung, den 14. Oktober 1909. Der Amtsvorsteher.

### Pferde-Geschäften

August Thurm, Heilstr. 10, 4200. Telefon 507. Brosch-Strich. Kauf und erbittet Offerten. F. G. Sauer, Galtz, Spielhofstr.

Wollene Pferddecke mit Reinen Futter besteht und mit Venen und Ort versehen, offeriert, solange Vorrat reicht, zu 4 Stück 4,90 Mk., 5,50 Mk., 6,50 Mk. M. Wehr, Seide, Flanen u. Tadelnabreit, Halle a. E. Leipzigerstraße 81. Geogr. 1856. Ferruf 2647.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





Deutscher Aktien- und Anleihen-Zitt- und Börsen-Beitrag

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose) von 1886.
2) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe.
3) Fabriklandwirtschaftlicher Maschinen-Fabrikanten-Ges., Aktien-Ges. in Halle a. S., Teilschuldverschreibungen.

- 3) Fabriklandwirtschaftl. Maschinen F. Zimmermann & Co., Akt.-Ges. in Halle a. S., Teilschuldverschreibungen.
4) Halberstädter Stadt-Schuldversch. von 1902.
5) Lübeckische 3 1/2 % Staats-Prämien-Anleihe (50 Tal.-Lose) von 1883.

- 6) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.
7) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
8) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 9) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
10) Russische zweifelhafte 5 % Prämien-Anleihe von 1886.
11) Serbische 3 % Präm.-Anl. von 1881.
12) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

- 13) Türkische 3 1/2 % 40 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.
14) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (1000 Rubel-Lose).
15) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (500 Rubel-Lose).

- 16) Hypotheken-Pfandbriefe XI. Serie.
17) Hypotheken-Pfandbriefe XII. Serie.
18) Hypotheken-Pfandbriefe XIII. Serie.
19) Hypotheken-Pfandbriefe XIV. Serie.

- 1) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
2) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 3) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
4) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 5) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
6) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 7) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
8) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 9) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (1000 Rubel-Lose).
10) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (500 Rubel-Lose).

- 11) Hypotheken-Pfandbriefe XI. Serie.
12) Hypotheken-Pfandbriefe XII. Serie.
13) Hypotheken-Pfandbriefe XIII. Serie.
14) Hypotheken-Pfandbriefe XIV. Serie.

- 1) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
2) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 3) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
4) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 5) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
6) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 7) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
8) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 9) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (1000 Rubel-Lose).
10) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (500 Rubel-Lose).

- 11) Hypotheken-Pfandbriefe XI. Serie.
12) Hypotheken-Pfandbriefe XII. Serie.
13) Hypotheken-Pfandbriefe XIII. Serie.
14) Hypotheken-Pfandbriefe XIV. Serie.

- 1) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
2) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 3) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
4) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 5) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
6) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 7) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
8) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 9) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (1000 Rubel-Lose).
10) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (500 Rubel-Lose).

- 11) Hypotheken-Pfandbriefe XI. Serie.
12) Hypotheken-Pfandbriefe XII. Serie.
13) Hypotheken-Pfandbriefe XIII. Serie.
14) Hypotheken-Pfandbriefe XIV. Serie.

- 1) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
2) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 3) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
4) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 5) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
6) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 7) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
8) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 9) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (1000 Rubel-Lose).
10) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (500 Rubel-Lose).

- 11) Hypotheken-Pfandbriefe XI. Serie.
12) Hypotheken-Pfandbriefe XII. Serie.
13) Hypotheken-Pfandbriefe XIII. Serie.
14) Hypotheken-Pfandbriefe XIV. Serie.

- 1) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
2) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 3) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
4) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 5) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Tal.-Lose), 17 Tal. 10 Sch. von 1886.
6) Deutsche Grundkreditbank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe, Prämienziehung am 1. Oktober 1909.

- 7) Mexikanische 5 % amortisierbare innere Anleihe.
8) Mäländer 10 Lire-Lose von 1866.

- 9) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (1000 Rubel-Lose).
10) Russische zwei innere 5 % Prämien-Anleihe von 1866 (500 Rubel-Lose).

- 11) Hypotheken-Pfandbriefe XI. Serie.
12) Hypotheken-Pfandbriefe XII. Serie.
13) Hypotheken-Pfandbriefe XIII. Serie.
14) Hypotheken-Pfandbriefe XIV. Serie.

